

noch gewöhnliche Hilfsmittel für die Bestimmung der gefundenen Tiere. Wie schon erwähnt, ist es sehr wünschenswert, die Bodenreaktion zu untersuchen; auch die Grobbestimmung des Kalkgehalts läßt sich zweckmäßig später ausführen. Für die PH-Bestimmung gebrauche ich den neuen Hellige Komparator mit Bromphenolblau, Methylrot und Bromthymolblau als Indikatoren. Die Erdprobe wird in folgender Weise behandelt. Eine Flasche von 125 ccm wird ungefähr zur Hälfte mit Erde, dann fast ganz voll mit destilliertem Wasser gefüllt und 15 Minuten lang geschüttelt (mehrere Flaschen — mit Nummern versehen! — lassen sich gut gleichzeitig schütteln). Nach einer Weile wird filtriert, am bequemsten mit Faltenfiltern (um möglichst rasch arbeiten zu können, braucht man wenigstens vier Trichter). Im übrigen folgt man der Gebrauchsanweisung des Komparators. Dieses Verfahren erfüllt zwar nicht die strengen Forderungen der Spezialuntersuchungen des Bodens, dürfte aber für die hier in Frage kommenden Untersuchungen brauchbare Werte liefern.

Vertigo ronnebyensis Westerlund, neu für Dänemark.

Von

Hans Schlesch, Kopenhagen.

Mit Tafel VIII (Uebersichtskarte).

Diese Art wurde zuerst von Westerlund zwischen vermodertem Laub im Buchenwald bei Pehrsborg nahe Ronneby in Blekinge (Schweden) 1867 festgestellt (1), und später wurde sie in Wäldern in Skäralid in Schonen von Lohmander und im Herbst 1924 in Rya asar bei Boras in Wästergötland von Sundler gefunden (2). *Vertigo ronnebyensis* WEST.

wurde für Deutschland erst in Tegel bei Berlin von R. Jetschin nachgewiesen (3), aber anfänglich als *V arctica* WALLB. bezeichnet (4) später folgen Angaben an mehreren Stellen: Spechthausen bei Eberswalde (leg. A. Protz) (5), Oderberg (leg. W. Pässler) (6), Cladow i. d. Neumark bei Landsberg a. Warthe (7) und nahe Rudczanny in Masuren (leg. A. Protz) (8), wogegen die Angaben für das Schwarzwassertal im Erzgebirge (9) angezweifelt werden muß, da *V ronnebyensis* WEST. eine charakteristische Schnecke für gemischte Wälder in der Ebene ist. Aus polnischem Gebiet wurde sie von Pässler (10) aus dem Oscher Wald, Kreis Schwetz (Wald in Osie, Kreis Swiecie in polnisch Pommern) südlich von Danzig, am Niemen-Strom bei Druskieniki nördlich von Grodno (leg. Wisslouch) (11) und in holozänen Schichten aus Modlin und Kamienica Duza im Festungsgebiet an der Mündung des vereinigten Bug-Narew-Flußes in die Weichsel in der Nähe von Warschau (leg. S. Jaeckel) gefunden (12); sie konnte dagegen bisher nicht in Litauen festgestellt werden, was mir Herr Dr. W. Polinski in freundlicher Weise bestätigt. Ferner ist *V ronnebyensis* WEST. nach gütiger Mitteilung von Herrn W. A. Lindholm an mehreren Orten im Gouvernements Moskau und St. Petersburg von ihm lebend gefunden worden; er hat aber noch nichts darüber veröffentlicht, und auch die Angaben von Geyer (13) beruhen nur auf Lindholm's brieflichen Mitteilungen. Die Angabe von Milachewich (14) vom Fluß Setun bei Moskau muß in Frage gestellt werden (15).

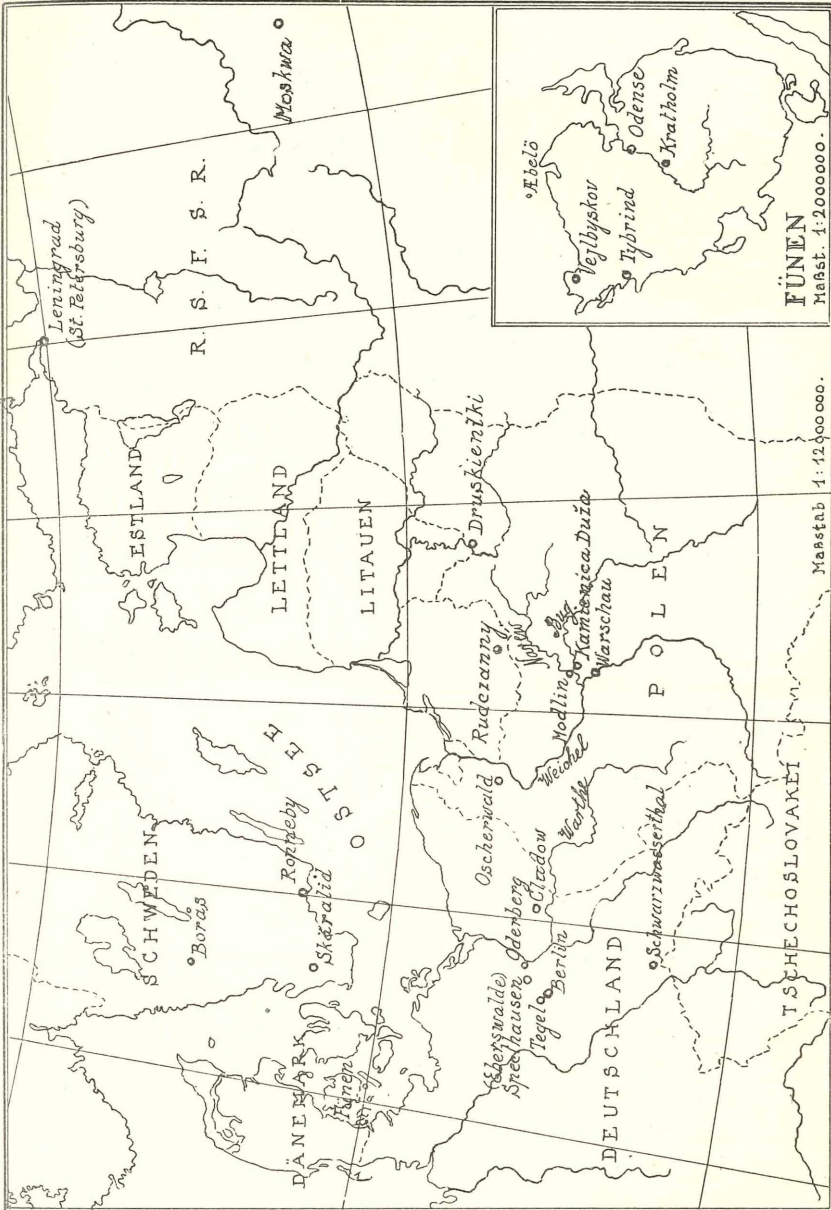
Ich bin jetzt in der Lage über 4 Vorkommen für Dänemark von *V ronnebyensis* WEST. zu berichten; diese wurde Ende Mai 1927 auf der kleinen Insel Aebelö, nordwestlich von Fünen, von Herrn Lehrer G.

Balslöv gefunden und ferner auf Fünen in Vejlbj Skov (leg. G. Balslöv und Kj. Petersen), im Wald von Tybrind (leg. G. Balslöv) in Westfünen und in 1 Exemplar in Kratholm südlich von Odense (leg. J. Hjort) festgestellt, und man muß daher erwarten, sie noch an mehr Stellen anzutreffen. Nicht bloß ist hierdurch ein schönes Zwischenglied zwischen ihrem Vorkommen in Schweden und in Norddeutschland gebildet, sondern unsere Kenntnis der Verbreitung ist auch etwas nach Westen verschoben.

V. ronneybyensis WEST. gehört sicher zu den ost-europäischen Arten, die während der kontinentalen Epoche der postglazialen Periode des Quartärs ins Ostseegebiet eingedrungen sind und jetzt als Relikte auf zersprengten Posten vorkommen.

Literatur:

1. Exposé critique de Mollusques de terre et d'eau douce de la Suède et de la Norvège, 1871, S. 94.
2. The Genus *Pupilla* in the upper district of the River Viskan, Journ. of Conch., **18**, 1925, S. 19.
3. Merkel, *Vertigo ronneybyensis* West. in Deutschland, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **19**, 1887, S. 13—16.
4. Clessin, Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna, 2. Aufl., 1884, S. 265.
5. Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **22**, 1890, S. 142.
6. Zur Verbreitung der *Pupa ronneybyensis* Westerl. in Norddeutschland. Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **26**, 1894, S. 216.
7. Goldfuss, Noch ein Fundort der *Pupa ronneybyensis* Wstld. in Norddeutschland, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **27**, 1895, S. 100.
8. Zur Binnenmolluskenfauna der Provinz Ostpreußen, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **35**, 1903, S. 3.
9. Wohlberedt, Nachtrag zur Molluskenfauna des Königreichs Sachsen, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **31**, 1899, S. 98.
10. Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **26**, 1894, S. 216.
11. Lindholm, Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna von Litauen, Nachrichtsbl. D. Mal. Ges., **46**, 1914, S. 80.
12. Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Westrußlands, Arch. f. Moll., **58**, 1926, S. 212.
13. Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken, 3. Ausg., 1927, S. 119
14. Bull. Soc. Nat. Moscou, 1881, S. 235.
15. cf. Arch. f. Moll., 1925, **57**, S. 243.



Tutein & Koch, Kopenhagen

Hans Schlesch: Die Verbreitung von *Vertigo ronneyensis* Westl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesch Hans

Artikel/Article: [Vertigo ronneyensis Westerlund, neu für Dänemark.
136-138](#)